Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 74 Mittwoch, den 28. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 26sten bis 27. März 1827.

Herr Kaufmann Steinberg von Brandenburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. d. Osten, von Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufm. Lindenheim von Elbing, Hr. General-Offizial Goltmann von Wroclaweck, Hr. Bürgermeister Jeschke von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Härtel nach Elbing, Soldau nach Warschau, Liedtke und Ebelt nach Pillau. Hr. Gutsbesitzer v. d. Osten nach Jannewitz.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Durch einen dreifachen Bruch des Weichseldammes ist in der Nacht vom 12ten und 13ten dies. Mts. ein Theil der Schwetz- und Neuenburger Niederung durch Wasserfluthen verheert, viele Häuser, Ställe und Scheunen sind zertrümmert, mehrere Menschen und vieles Vieh in den Fluthen begraben, und die am Leben gebliebenen Personen haben nur dieses gerettet. Zwei bis dreihundert Familien haben fast alle ihre Haabe verloren; ein Theil derselben hat sich mit dem geretteten Hausgeräthe und Vieh auf dem zwischen den Durchbrüchen gleich einer schmalen aber 200 Ruthen langen Insel stehen gebliebenen Theil des Dammes geflüchtet, wo sie unter Strohhütten sich gegen das Ungemach der Witterung schützen, und ein anderer Theil, ganze Familien, Greise, Frauen, Kinder irren hülflos umher. Nur durch menschenfreundliche Hülfe wird das Leben der Unglücklichen gefristet, und ein Hülfs-Verein von 12 edeln Bürgern von Graudenz hat bereits zu diesem Zweck das Mögliche geleistet; aber welche Hülfsmittel gehören dazu, um, theils die jetzt dringende Noth abzuwehren, theils, da alles zerstört ist, für mehrere Monate zu sorgen, theils die Unglücklichen in den Stand zu setzen, ihre größtentheils versandeten Ländereien wieder zu bebauen und die zerstörten Gebäude wieder herzustellen?

Bei so großer Noth ist auch von dem durch die Königl. Regierung zu Marienwerder genehmigten Verein (bestehend aus Herren Nonnenberg, Lentz, Appel, Bischoff, Jombling, Pickardt ꝛc.) der Hülferuf hieher ergangen, damit die Einwohner dieser Stadt, die fremder Noth noch nie sich entzogen, auch hier sich mitleidig be-

weisen möchten. Derselbe Strom, welcher die den Handel belebende Erzeugnisse hierher führt, hat dort Namenloses Elend verbreitet, und sein Anblick erinnert täglich an die Klagen und Seufzer der Unglücklichen, welche nur wenige Meilen aufwärts von seinen Ufern ertönen.

Wir sind bereit alle milde Gaben dorthin zu befördern, welche bei dem Herrn Hauptmann und Controlleur Sachße auf der Kämmerei-Kasse zu diesem Zweck abgegeben werden, und bitten mit der zugedachten Hülfe möglichst zu eilen.

Danzig, den 22. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ist auch das Intelligenz-Comptoir bereit, Beiträge für die unglücklichen Bewohner der Niederung in Empfang zu nehmen, und die eingekommenen Summen Einem Hoch-Edeln Rath zur weiteren Verfügung zu übergeben.

Danzig, den 23. März 1827.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

Bekanntmachungen.

Wir beabsichtigen in diesem Sommer 900 bis 1500 Klafter Scheitholz von dem Seestrande bei Putzig und Becka, Michelinken und Gdingen, theils hieher, theils nach Weichselmünde verschiffen zu lassen und diese Verschiffung an den Mindestfordernden zu verdingen. Zu diesem Ende haben wir einen Bietungs-Termin

auf den 7. April d. J. Morgens 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale vor dem Herrn Forst-Referendarius von Dallwitz angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen der beabsichtigten Kontraktsschließungen in unserer Registratur eingesehen werden können und in dem Termin selbst bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Das nachstehende Publikandum d. d. 26. April 1824, welches durch die Intelligenzblätter No. 36. 37. und 39. gedachten Jahres zur Allgemeinen Kenntniß gebracht und durch das Publikandum vom 13. Februar 1826 mit einigen Zusätzen (confer. Intelligenzblatt No. 15. pag. 325.) erneuert worden und folgendermaassen lautet:

„Zur bessern Erhaltung der freien Fahrt und des Verkehrs im Hafen zu Neufahrwasser, so wie zur Vorbeugung von Unglücksfällen, durch welche leicht Eigenthum, Gesundheit und Leben in Gefahr gerathen kann, ist es für nothwendig erachtet folgendes als unerläßlich festzusetzen:

1) In Gallern und andern breiten Stromfahrzeugen können Diehlen und andere Holzwaaren vor der Hand nach Neufahrwasser gebracht werden, indessen darf

jedesmal nur ein dergleichen Fahrzeug an das zum Laden bestimmte Schiff anlegen und durch die Schleuse gelassen werden.

2) Sobald ein solches Fahrzeug gelöscht hat, muß es den Platz im Hafenkanale räumen, geschieht solches nicht innerhalb 12 Stunden, so wird es auf Kosten des Verladers auf Anordnung der Königl. Lootsen-Commandeurs nach der Weichsel gebracht.

Diese Maaßregeln sind um so nothwendiger, als die Bewegungen der Schiffe auf rund gebaute ausweichungsfähige Fahrzeuge berechnet sind, die viereckigten und flach gebauten Galler aber einem Schiffe, welches aus See kommt, oder unter Einfluß des Windes verhohlet, nur mit großen Schwierigkeiten ausweichen können, so daß wegen einer etwanigen Beschädigung, die ein solcher Galler durch ein Schiff in dem beengten Kanale erleiden dürfte, weder der Schiffer noch der Lootse aufkommen kann, mithin für die beständige Erhaltung einer ununterbrochenen freien Fahrt gesorgt werden muß.

3) Der Transport kleiner Parthieen Holzwaaren, Lebensmittel und anderer Waaren in kleinen Prahmen, Kähnen und Böten nach dem Hafenkanal wird gestattet, jedoch dürfen sich diese Fahrzeuge, wenn sie nicht einem dort liegenden Schiffe angehören, nach erfolgter Löschung nicht zwecklos aufhalten, werden vielmehr, wie in Ansehung der Galler u. s. w. bei No. 2. verfügt ist, behandelt.

4) Gallern, Jadwiggen oder andere für die Rheede oder die offene See nicht gebauten und haltbaren Fahrzeugen wird unter allen Umständen der Ausgang aus dem Hafen, also auch aus dem Nordergatt nicht gestattet, wie solches nach der Analogie der Vorschriften des Allg. Landrechts Thl. II. Tit. VIII. §. 1392. bestimmt ist, und diejenigen, die vermöge ihrer Bauart, was die Königl. Lootsen-Commandeurs zu beurtheilen haben, sich dazu eignen, können nur dann auf die Rhede gelassen werden, wenn sie mit den nöthigen Geräthschaften gehörig versehen sind, da Fälle eingetreten, welche die Lebensgefährlichkeit eines so gewagten Verfahrens erwiesen haben;

wird hiedurch zur genauern Beachtung in Erinnerung gebracht und dabei noch folgendes als unabänderliche Norm hinzugefügt:

a) Keinem Ablader ist es verstattet bei einer Strafe von 20 Rthl. eine größere Quantität Holzwaaren für ein Schiff nach dem Hafenkanal in Neufahrwasser zu schicken, als ohngefähr in einem Tage eingeladen werden kann, unbenommen bleibt es zwar zur Ersparung der Kosten eine größere Parthie Balken mit einem male von der Stadt abzusenden, es müssen solche aber, wie ehemals gebräuchlich gewesen, neben dem Dorfe Münde in die Weichsel placirt, unter Aufsicht und Wache gesetzt werden, und sind davon täglich nur so viele nach dem Hafenkanale in Neufahrwasser zu bringen, als in einem Tage, wie oben gesagt ist, einzuladen möglich:

b) diejenigen Balken, die ein Schiff zurückgelassen hat, und die spätestens nach 3 Tagen keine Bestimmung an ein anderes ladendes Schiff erhalten, müssen

durchaus aus dem Hafenkanal in die Weichsel geschafft werden. Wer dies unterläßt hat zu gewärtigen, daß dergleichen zurückgelassenes Holz auf Anordnung der Königl. Lootsen-Commandeurs nach der Weichsel geschafft, bis zur Abnahme unter Aufsicht gestellt und gehörig zusammen genagelt wird, und zwar alles dies auf Kosten der säumigen Eigenthümer, wobei es aber sich von selbst versteht, daß wenn durch außerordentliche Umstände, z. B. durch schnelle starke Strömungen und dergleichen von diesem Holze etwas verloren gehen sollte, der durch eigene Schuld herbeigeführte Verlust den Eigenthümer nur allein treffen kann; auch müssen

c) diejenigen Schiffe, welche ihren Ballast an der Weichsel gelöscht haben und deren einzunehmendes Holz nicht in Fahrwasser sondern in der Weichsel liegt, solches bis zur Tiefe, womit sie bequem durch die Schleuse passiren können, durchaus in der Weichsel laden,

d) und da auch Fälle sich ereignet haben, daß durch Muthwillen Taue abgelöset und zerschnitten worden, mit welchen die Balken befestiget sind, hiedurch aber der größte Nachtheil und Schaden herbeigeführt werden kann, so wird solches alles Ernstes untersagt und der Thäter, welchen zu ermitteln die Eigenthümer und Schiffskapitaine sich vorzüglich angelegen seyn lassen müssen, unter Vorbehalt des zu erfordernden Schaden-Ersatzes nach Bewandniß der Umstände mit 8 bis 14 Tage Gefängnißstrafe belegt werden."

wird hiedurch abermals zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 21. März 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Behufs der Erhebung der Schuldensteuer pro 1827 werden die Herren Bezirks-Vorsteher in den nachfolgenden Wochen die Listen sämmtlicher hiesigen Einwohner aufnehmen. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kunde, mit der Ermahnung, den Herren Bezirks-Vorstehern die genügende Auskunft zu ertheilen und alles zu vermeiden, wodurch denselben dieses zeitraubende Geschäft erschweret werden könnte. Danzig, den 21. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t.

Die der Stadtkämmerei adjudicirten ehemaligen Hindenburgschen und Patzerschen am Altstädtschen Graben sub No. 380., 381. u. 382. belegenen in wüsten Baustellen bestehenden Grundstücke sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung und der Bedingung der Bebauung innerhalb 2 Jahren, entweder einzeln oder zusammen an den Meistbietenden in Erbpacht überlassen werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

Freitag den 27. April Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die

Vererbpachtungs-Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 17. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

Die am 25sten d. M. Morgens 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Gattin J. A. geb. Mischke von einem gesunden Sohn zeigt ergebenst an

Carthaus, den 27. März 1827. der Kreis-Kassen-Rendant Schumann.

Todesfälle.

Nach einem 6monatlichen Krankenlager endete der Tod gestern Nachmittags um 3 Uhr das irdische Daseyn meiner innigst geliebten und verehrten Schwiegermutter, der verwittweten Frau Prediger Sophia Charlotte Krupinski, geb. Wlost, in ihrem 68sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Dies zeige ich theilnehmenden Freunden im Namen der hinterbliebenen Kinder, Schwiegerkinder und Großkinder, unter Verbittung der Beileidsbezeugung mit Wehmuth an.

Danzig, den 27. März 1827. H. R. Zach,

Bureau-Vorsteher beim Königl. Provinzial-Steuer-Directorat von Westpreussen.

Den 26sten d. um 1 Uhr Mittags starb meine geliebte Frau Anna Christina geborne Groß, an den Folgen der Auszehrung in ihrem 52sten Lebensjahre, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst anzeige. F. W. Bethge.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, und Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 31. März c. anfängt, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 31. März c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern und guter Erziehung wird, um das Barbier-Geschäft zu erlernen, verlangt. Das Nähere Fischmarkt No. 1602.

Zu dieser Leipziger Jubilate-Messe reiset ein hiesiger sicherer Mann in Geschäfte dort hin, und wünscht, da es ihm die Zeit dort erlaubt, von hier aus jeder Art von Aufträgen, sey es im Ein- oder Verkauf von Waaren ꝛc. gegen eine billige Provision zu besorgen; auch dürfte diese Gelegenheit für die Herren Bernstein-Arbeiter nicht unwillkommen seyn. Uebrigens kann ein Jeder die prompteste und

gewissenhafteste Ausführung jedes Auftrages sich so sicher halten, als führte er dasselbe in eigener Person aus. Anfragen dieserwegen bittet man baldigst, ehe die Frachten dorthin abgehen, schriftlich unter C. H. im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst abreichen zu lassen.

Der Schauspiel-Direktor Herr Schröder wird von mehreren Freunden des Theaters ersucht das Stück „Toni" gefälligst aufführen zu lassen.

Ich warne hiemit einen Jeden, Niemanden, außer meiner Frau und Kindern, Geld oder Geldeswerth auf meinen Namen ohne meine Unterschrift zu borgen, weil ich für nichts aufkomme. S. S. Weiß.

Danzig, den 28. März 1827.

Die Herren Mitglieder der kaufmännischen Armen-Kasse werden von den unterzeichneten Vorstehern derselben auf Freitag den 30. März um 3 Uhr Nachmittags zur vierteljährigen Versammlung im Keßlerschen Hause auf dem Langenmarkt ergebenst eingeladen.

Labes. Bulcke. Kiepke.

Zur Uebersicht und Feststellung des Gesellschafts-Vermögens werden diejenigen Mitglieder des Cassinos, die aus frühern Jahren noch Beiträge zu zahlen haben, ergebenst ersucht, dieselben spätestens bis zum 10. April d. J. an den Schatzmeister der Gesellschaft abzuführen, weil andern Falls den Statuten gemäß dieselben dem Syndicus zur Einziehung im Wege Rechtens überwiesen werden müßten.

Danzig, den 27. März 1827.

Die Vorsteher.

Ein auf der Pfefferstadt belegenes Brauhaus nebst Schank — wobei Pferdestall, Wagenremise und Holzhof — dessen Nahrung sich gegenwärtig in gutem Betriebe befindet und auf dessen Kaufpreis nur eine geringe Abzahlung nothwendig seyn würde, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber, so wie über die am 13. März offerirten Grundstücke und über mehrere zum Verkauf stehende Wohnhäuser ist täglich bei mir zu erhalten; auch habe ich Gelegenheit zur ganz sichern Bestätigung von Geldern zur ersten Hypothek.

Danzig, den 27. März 1827. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich im Brennen und Pletten feiner Wäsche, ächter Spitzen und Hauben sowohl, als auch im Waschen und Zurechtmachen derselben ganz ergebenst. Meine Wohnung ist Drehergasse No. 1357. eine Treppe hoch. Frau Scheffler.

Es werden 2 Stuben, Küche, Speisekammer und Keller gesucht, welches sich zu einer Speise-Anstalt für 12 bis 18 Personen eignet. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 957. beim Feldwebel Nürnberg.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der sich die erforderlichen Schulkenntnisse erworben und besonders in der lateinischen Sprache gute Fortschritte ge-

macht hat, 15 bis 16 Jahr alt, kann als Lehrling in einer hiesigen Apotheke aufgenommen werden. Das Nähere ist Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Vom 22ten bis 26. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Hoff a Berlin. 2) Jantzen à Lauenburg. 3) Müller à Stolpe.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Das sehr freundlich gelegene Wohnhaus Schäferei No. 49. welches früher zum Schank und Nahrungshaus gedient und auch noch jetzt ganz dazu geeignet ist, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 3 mit Oefen sind, Küche, Kammer, Boden, Hofraum und Keller ist von Ostern d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht daneben No. 48.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 2 bis 3 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Das Haus Hintergasse No. 216. vom Fischerthor kommend rechter Hand das erste, bestehend aus drei Stuben, Küche, Bodengelaß, so wie auch Stallung für zwei Pferde nebst Wagenremise ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres darüber Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710.

Das herrschaftliche Haus zu Rothhoff mit neun Stuben, freien Eintritt in den Garten, ist im Ganzen oder auch theilweise an resp. Badegäste zu vermiethen. Näheres daselbst oder auch Fischmarkt No. 1828.

☞ Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Hundegasse No. 313. von künftigen Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 500. zu erfahren.

Hundegasse ist ein freundliches Logis mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen. Zu befragen No. 251.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und den 1sten k. M. zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 390. ist die Hange-Etage nebst Mitgebrauch der Küche an anständige einzelne Personen oder eine kleine Familie zu vermiethen.

Breitegasse No. 1193. ist ein gemalter Saal nebst Hausraum und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der St. Johannisgasse No. 1375. sind Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Hundegasse No. 337. ist Stallung für 4 Pferde und eine große Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Hundegasse No. 299.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis von zwei zusammenhängenden Zimmern nach der Strasse belegen, nebst Bedientenstube, auch Stallung für 1 Pferd zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Frauengasse No. 833. ist eine Unterwohnung an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Poggenpfuhl No. 208. ist eine Unterstube, Kammer, eigene Küche, Holzgelaß und übrige Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause oben zu erfragen.

Jopengasse No. 739. ist eine Kellerwohnung, worin seit vielen Jahren das Böttchergewerbe betrieben, Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

A u c t i o n e n.

Montag, den 2. April 1827, soll auf freiwilliges Verlangen im Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

An Uhren: Eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr und 2 ordinaire Wanduhren. An Mobilien: 1 mahagoni Secretair aus vollem Holze, 1 mahagoni fournirtes dito, 1 birkenmaserne Commode, mehrere mahagoni gestrichene und gebeitzte Spiel-, Klapp-, Spiegel- und Ansetztische, diverse gestrichene nußbaumene, eichene und gestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- u. Essenschränke; mehrere Sophas und Stühle mit Pferdehaar und kattunen Bezug, wovon auch 1 Sopha auf Sgringfedern und ein Schlafstuhl, mehrere Pfeiler-, ovale, Toilett- und kleine Spiegel; Wein- und Biergläser, Karaffinen, eine Haus- und mehrere Stock-Laternen, 1 Schreibepult mit Bänke, 1 mahagoni Theekästchen, 1 eiserner Geldkasten ꝛc. An Linnen, Betten und Kleider: diverse Ober- und Unterbetten mit Bettgestelle und Bettrahmen, Fenstergardienen, gezogene und ungezogene Tischtücher, Servietten und Handtücher; Frauen- und Mannshemden, Halstücher und Schnupftücher, seidene, wollene, merino und casimirne Umschlag-Tücher, seidene, musseline und stuffene Damenkleider, tuchne Mannsröcke und Mantel ꝛc. An zinnerne Schüsseln, kupferne Kessel und Kasserollen, messingene Leuchter, metallene Mörser, eiserne Grapen, Pletteisen, blecherne und lackirte Theebretter, Bouteillen-Untersätze u. dergl. und mancherlei dienliche Sachen mehr.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Einige Hufen gutes Acker-Land zur Sommer-Aussaat, nahe der Stadt gelegen, sind zu verpachten. Nachricht hierüber erhält man Brodbänkengasse No. 659.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 74. Mittwoch, den 28. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

☞ Es steht eine kupferne Braupfanne, welche noch fast ganz neu ist, 1349 ℔ wiegt und mit den dazu gehörigen nöthigen Nebentheilen versehen ist, in Elbing bei dem Kaufmann Hambruch in der Brückstraße zum Verkauf.

Besten finnischen Kron-Theer und Kron-Pech erhält man zu den billigsten Preisen Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Spiegelgläser mit und ohne Facetten sind in der Heil. Geistgasse No. 782. zu billigen Preisen zu haben.

Freitag den 30. März, Vormittags um 10 Uhr, werden bei mir Centner- und Kopfweise gutes Pferde- und Kuhheu öffentlich ausgerufen werden.

Michaelis in Heiligenbrunn.

Dromden, zum Gebrauch zu Theerquasten, 1 Elle lang, das Stück zu 4 Sgr. sind zu bekommen in der Breitegasse bei Malzahn.

Mit mehreren Gattungen von Cattunen zu 4, 5 und 6 Sgr. pro Elle, $\frac{3}{4}$ breite Ginghams auf 7 und 8 Sgr., $\frac{7}{4}$ breit à 5 u. 6 Sgr., schwere geschmackvolle Halbseidenzeuge auf 7, 8, 9 u. 10 Sgr., schwarzen feinen Stuff auf $6\frac{1}{2}$ Sgr. und andere im Preise herabgesetzte Waaren empfiehlt sich die Manufactur-Waaren-Handlung Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber.

Blühende Hyacinthen und andere Blumen werden im Poggenpfuhl No. 382. verkauft.

Meine Waaren, die ich persönlich in der Frankfurter Messe eingekauft, und die sich in Hinsicht der Güte und des Geschmacks besonders auszeichnen, sind bereits angelangt. Da ich deren Preise auf allerbilligste notirt habe, so verfehle ich nicht selbige Einem geehrten Publiko und meinen resp. Kunden aufs beste zu empfehlen.

L. W. Löwenstein, Breitegasse- und Damm-Ecke.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von feinem weißen und dicken, als auch halbweißen guten Glase in allen Größen sortirt, Toilettspiegel und alle Arten kurze, Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den nur billigsten, die kleineren Sorten Spiegelgläser jedoch zu den auswärts heruntergesetzten Preisen. J. G. Hallman Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das unserer Anstalt gehörige, bisher zur Färberei und Tuchbereitung be-

nutzte Grundstück, Schmiedegasse sub Servis-No. 97., bestehend in einem Wohnhause, einem Seitengebäude und mehreren Mittelgebäuden, zur Färberei, Tuchscheerung, Tuchpresse und Roßmangel eingerichtet und in einem Stalle und Hintergebäude nach dem Sande herausgehend, soll nebst dem dazugehörigen Inventario an den Meistbietenden unter üblichem Vorbehalt verkauft werden.

Wir haben hiezu einen Licitations-Termin auf

Freitag den 30sten d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Local unserer Anstalt angesetzt und bitten die resp. Kaufliebhaber sich wegen der Besichtigung dieses Grundstücks, wie auch wegen der Kaufbedingungen bei dem mitunterzeichneten verwaltenden Vorsteher Hein, Heil. Geistgasse No. 974. gefälligst zu melden, woselbst auch die von Herrn Stadtrath Held aufgenommene Taxation des Grundstücks und des Inventariums zur beliebigen Ansicht bereit liegt.

Wir bemerken nur noch, daß, obgleich dieses Grundstück bisher zur Färberei und Tuchbereitung benutzt worden ist, es sich auch wohl zu einer Gerberei oder Schlächterei oder zu einer anderweitigen Fabrikanlegung eignen möchte.

Danzig, den 3. März 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Hein. Puttkammer. Etherington.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Wulf Saul Laseron gehörige sub Litt. A. I. 127. hieselbst in der Altstadt auf dem Markte belegene, auf 7252 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. April 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die bis heute eingesandten milden Gaben für die in der Gegend von Graudenz durch Ausbruch der Weichsel Verunglückten (vergleiche den Aufruf zur Wohlthätigkeit in № 68. des Intelligenz-Blatts) sind: № 1) Ungenannte 10 Sgr.

2) Petrowitsch im Bleihofe 2 Frankenstücke. 3) Kunz daselbst 6 Sgr. 4) G. F. R. M. 2 Frd'or. 5) P. W. 1 Rthl. 1 Sgr. 6) H. 20 Sgr. 7) H. E. P. 1 Rthl. 8) Ai 4 Rthl. 9) R. R. L. 2 Rthl. 10) R. R. G. 1 Rthl. 11) Schnellste Hülfe die beste 10 Rthl. 12) Hebamme Rother 1 Rthl. 13) H. 1 Rthl. 14) A. Z. 2 viertel Rubel und 1 polnisches 2 Guldenstück. 15) B. E. L—g 1 Frdor. 16) n. n. 10 Rthl. 17) D—s. 3 Rthl. 18) Hff. 8 Rthl. 19) A. F. F. M. 2 Rthl. 20) Krüger 3 Rthl. 21) J. B. S. 1 Rthl. 22) G. 1 Rthl. 23) E. D. 1 Rthl. 24) W. 1 Rthl. 25) Fr. 3 Rthl. 26) vom Segen Gottes 5 Rthl. 27) Frau Hinnüber 15 Sgr. 28) F. 15 Sgr. 29) H. M. 20 Sgr. 30) Ung. 6 Sgr. 31) J. E. W. 1 Dukaten. 32) Stw. 2 Rthl. 33) von einer Ungenannten, den Bewohnern Graudenz und den unglücklichen Bewohnern der Niederung sehr ergebenen Frau 4 Rthl. 34) F. W. W. 1 Rthl. 35) R. G. 10 Sgr. 36) F. M. W. 1 Rthl. 37) F. W. 3 Rthl. 38) E. B. 1 Rthl. 39) M. 1 Rthl. 40) Rch. 20 Sgr. 41) Wilhelm Gustav Herrmann 2 Rthl. 42) R—t 1 Rthl. 43) Wenig aus gutem Herzen J. H. B. 15 Sgr. 44) Aus theilnehmendem Herzen, der ich es selber bedarf. Z. 1 Rthl. 45) Kornhagen 1 Rthl. 46) Ung. 1 Rthl. 47) D. G. v. Weickhmann 3 Rthl. 48) D. 2 Rthl. 49) H. Z. Langefuhr 1 Rthl. 50) E. G. B. 6 Sgr. 51) A. M. E. 15 Sgr. 52) Ung. 100 Rthl. 53) F. d. U. b. G. 3 Rthl. 54) H. 1 Rthl. 55) z. 1 Rthl. 56) E. D. 10 Sgr. 57) A. W. 10 Sgr. 58) E. S. 1 Rthl. 59) die Familie G....g 3 Rthl. 60) J. B. K. 10 Sgr. 61) J. R. 1 Rthl. 62) F. G. 10 Sgr. 63) E. H. 10 Sgr. 64) J. K. 25 Rthl. 65) E. 1 Rthl. 66) Ung. 1 Sgr. 6 Pf. 67) Böttcher-Gewerk zu Danzig 10 Rthl. 68) E. W. 1 Rthl. 69) P. 1 Rthl. 70) E. S. H....d 10 Rthl. 71) Ung. 13 Sgr. 72) Besser dem armen Bruder in der Wassersnoth, als dem eiteln Tand à la Walter Scott ½ Frd'or. 73) E. g. B. 2 Rthl. 74) S. G. B. 1 Dukaten. 75) A. A. A. 1 Rthl. 76) E. A. H. 10 Sgr. 77) Ung. 5 Sgr. 78) H. S...ck u. A. W.....ß 2 Rthl. 79) Als frohe Gabe für die Wiedergenesung unsers hochverehrten Königs 7 Frd'or. 80) E. S. Bis dat, qui cito dat 8 Rthl. 81) Ung. 3 Rthl. 82) E. D. 1 Rthl. 83) Bei dem Herrn v. Dieczelski von mehreren Frauen 3 Rthl. 84) Von den Geschwistern A. H., F. H., W. H. 2 Rthl. 85) Dienstpersonale bei Herrn Herrmann 1 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. 86) Gebet, so wird euch gegeben, gesammelt von Madame H. im Zirkel einiger Freundinnen 1 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. 87) E. E. 1 Rthl. 88) F. D..t. 3 Rthl. 89) Ung. 1 Rthl. 90) A. E. B. 1 Rthl.

In Summa eingekommen 339 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. Hiezu vom Werthe des fremden Geldes und vom Aufgelde des Goldes 9 Rthl. 16 Sgr. also im Ganzen aufgekommen 348 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf., welche in zwei Sendungen nach Graudenz übermacht worden sind. Diese Sammlung wird von der unterzeichneten Kasse hiemit geschlossen. Danzig, den 27. März 1827.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Steuer- und Salzkasse.

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dieser Blätter pag. 792. in der 5ten Zeile von unten lese man „4 Dukaten ꝛc.„ statt 3 Dukaten.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. März 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	$5 : 22\frac{1}{2}$
Kassen-Anweisung. —	—	$100\frac{1}{4}$
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 21ten bis incl. 24. März 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	38—48	38 - 42	19—30	22 — 25	46—55

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 26. März 1827.

Jacob Lütcke, von Pillau, k. v. London, mit Ballast, Bark, Henriette, 224 N. Hr. Groos.
Joh. Fr. Fischhusen, von Königsberg, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Henriette, 220 N. an Ordre.
Will. Himsley, von Newcastle, — — — Chevcot, 240 T. Hr. Sörmans.
Thomas Goldswarthy, von London, k. v. dort, — — Harriet, 247 T. Hr. Albrecht.
Wilh. Gentcke, von Swinemünde, — — — Ferdinand, 125 L. Hr. Sörmans.
Joh. M. Schumacher, von Stralsund, k. v. Swinemünde — Bark, Rudolph Christian, 193 N. —
Heinr. Schuberg, — k. v. dort, — Galiace, Hoffnung, 113 N. an Ordre.
Joh. Chr. Zarncke — — — — Anna Sophia, 125 N. —
Ras Buch, von Rudkioping, k. v. Copenhagen, — Jacht, Ebenetzer, 36 N. —
Wm. Stephenson, von London, k. v. dort, — Bark, Robert u. Ann, 322 T. Hr. Albrecht.

Der Wind Nord-West. Den 25sten nichts passirt.